

## P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 4. November 2015, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundenene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

### Anwesend waren:

Bürgermeister René Lobner	ÖVP
Vizebürgermeisterin Margot Linke	GRÜNE

### Die Stadträte:

Christine Beck	ÖVP
Johann Diem	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP

Kurt Burghardt	SPÖ
Ulrike Cap	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

### Die Gemeinderäte:

Maximilian Beck	ÖVP
Mathias Bratengeyer	ÖVP
Beate Diem	ÖVP
Wolfgang Halwachs	ÖVP
Daniel Kadletz	ÖVP
Maria Pokorny	ÖVP
Stephan Sadil	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Ing. Gerhard Schöner	ÖVP
Edith Vogl	ÖVP

Murat Aslan	SPÖ
Vanessa Beier	SPÖ
Florian Burghardt	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Michael Hlavaty	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Hofrat Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Ing. Siegfried Junger	SPÖ
Manfred Luksith	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ

Beate Kainz	GRÜNE
Jürgen Kainz	GRÜNE
Mag. Susanne Seide	GRÜNE

Ingrid Öhler FPÖ  
Dipl.Ing. Peter Vlasak FPÖ

Walter Krichbaumer FBG

**Entschuldigt abwesend:**

Rainer Elendner FPÖ  
Elfriede Schönbauer SPÖ  
Sabine Singer FPÖ

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Der Bürgermeister René Lobner eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

**- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -**

**Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner**

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 16. September 2015

**Berichterstatter: StR. Johann Diem**

2. 2. Nachtragsvoranschlag 2015

**Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner**

3. Stellungnahme zum Prüfbericht vom 8. Oktober 2015
4. Landesausstellung 2021 – Finanzierung von Mitarbeitern (LEADER Region)
5. Rathaus – Errichtung eines Info-Points
6. Brandmeldeanlagen – TUS Umstellung in diversen Anlagen
7. Weihnachtsgeld 2015

**Berichterstatter: Vizebürgermeisterin Margot Linke**

8. Kindergarten Kunterbunt – Servicevertrag Mess-Steuer-Regelung Heizungsanlage
9. Volksschule, Projekt Schulhofgestaltung – Vergabe der Spielgeräte und Ausstattungen

**Berichterstatter: StR. Johann Diem**

10. Ankauf eines Autos für den Wald

**Berichterstatter: StR. Ing. Manfred Trost**

11. Abtretungsvertrag Knud Landbauer – Stadtgemeinde Gänserndorf
12. Beurkundung Durchführung gemäß § 13 Liegenschaftsteilungsgesetz, Pz.Nr. 136/25

**Berichterstatter: StR. Christine Beck**

13. Adventmarkt 2015
14. Illumination 2015

**Berichterstatter: StR. Rainer Elendner**

15. Sicherheitsdienst

**- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -**

16. Personalangelegenheiten
17. Grundstücksankauf Pz.Nr. 735/1 bzw. einer Teilfläche der Pz.Nr. 735/2 bzw. Anmietung von Räumlichkeiten in der Bahnstraße 38
18. Eigentumswohnung „2232 Deutsch-Wagram, Bahnhofstraße 10/2/4“ – weitere Vorgangsweise
19. Liegenschaft „2230 Gänserndorf, Schillergasse 17“ – weitere Vorgangsweise
20. Betriebsgrundstücke – Pacht einer Parzelle (Teilfläche der Pz.Nr. 2032)
21. Betriebsgrundstücke – Verkauf einer Parzelle (Teilfläche der Pz.Nr. 2031/2)
22. Betriebsgrundstücke – Verzicht auf eine Kaufoption (Teilfläche der Pz.Nr. 2032)
23. Betriebsgrundstücke – Ankauf einer Teilfläche der Pz. Nr. 2032/5
24. Verleihung von Sportehrenzeichen

Herr Bürgermeister René Lobner berichtet, dass ein Dringlichkeitsantrag seitens des Herrn Gemeinderat Walter Krichbaumer, FBG, eingebracht wurde. Herr GR. Walter Krichbaumer verliest in weiterer Folge wortwörtlich den Dringlichkeitsantrag, welcher folgenden Inhalt hat:

**„Erhöhung des Muttertagsgeldes für Mütter unversorgter Kinder“**

**Begründung:**

Im Jahr 2007 wurde vom Gemeinderat ein Muttertagsgeld für unversorgte Kinder beschlossen. Dieser Beschluss gilt jedoch erst ab fünf unversorgten Kindern. Da auch bereits das erste unversorgte Kind nicht schlechter bewertet werden soll und somit einen finanziellen Notstand darstellen kann, soll der Gemeinderat eine Änderung – die bereits ab dem ersten unversorgten Kind greift – beschließen.

1. Kind € 75,00 per Jahr
2. Kind € 150,00 per Jahr
3. Kind jeweils Erhöhung um € 75,00 per Jahr

Berechnung für die Folgejahre indexgesichert.

**Begründung der Dringlichkeit:**

Die Dringlichkeit begründet sich durch die Tatsache, dass Mütter mit unversorgten Kindern immer in einer finanziellen Notlage sind, weiters durch die Tatsache, dass die Vorarbeiten für das nächste Budget bereits beginnen und darinnen die finanziellen Mittel bereitgestellt werden sollen.

**Der Dringlichkeitsantrag wird mit 20 Stimmen gegen 14 Stimmen (Zustimmung SPÖ – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch – Zustimmung, FBG – GR. Walter Krichbaumer) abgelehnt.**

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass er gemäß § 46 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung den Tagesordnungspunkt 8 „Kindergarten Kunterbunt – Servicevertrag Mess-Steuer-Regelung Heizungsanlage“ von der Tagesordnung absetzt.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

**Punkt 1:** Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16. September 2015 während der Auflagefrist von Herrn Stadtrat Rainer Elendner und von Herrn GR. Siegfried Junger Einwendungen vorgebracht wurden. Zum Einwand von Herrn Stadtrat Rainer Elendner haben die GRÜNEN eine Gegendarstellung eingebracht.

Stellt grundsätzlich zu diesen Einwendungen fest, dass bei der Gemeinderatssitzung Tonaufzeichnungen über den Verlauf der Sitzung gemacht werden. Ist der Meinung, dass über die Sitzungen nur mehr Beschlussprotokolle, wie dies bereits in vielen Gemeinden gehandhabt wird, verfasst werden sollten, da sich ja jedes Gemeinderatsmitglied die Tonaufzeichnungen anhören kann. Wird zu diesem Thema die Fraktionsobleute zu einer Besprechung einladen. Außerdem werden bereits Angebote für Mikrofone eingeholt, damit die Wortmeldungen auch klar und deutlich aufgenommen werden können.

Stellt daher den Antrag, dass das Gemeinderatsprotokoll vom 16. September 2015 so genehmigt werden soll, wie es ausgesandt wurde. Eine Diskussion über die Einwendungen würde den Rahmen dieser Sitzung sprengen.

Herr GR. Florian Burghardt stellt fest, dass der Einwand von Herrn GR. Ing. Siegfried Junger sehr wohl aufgenommen werden sollte. Dieser Einwand lautet wie folgt:

Änderung zu Punkt 3, Seite 4, vorletzter Absatz:

Änderung von

„GR. Florian Burghardt stellt fest, dass der jeweilig anwesende Bedienstete erschöpfend Auskunft geben sollte.“ auf

„GR. Florian Burghardt stimmt dem Bürgermeister René Lobner zu seiner Stellungnahme zu.

Er weist zusätzlich darauf hin, dass der verantwortliche Bedienstete mit den vorgegebenen Prüfpunkten laut Einladung seitens des Prüfungsausschusses keine ausreichende Antwort geben könne, da er nicht weiß, worüber er genau Auskunft geben sollte.

Außerdem stellte GR. Florian Burghardt fest, wenn er in seiner damaligen Funktion als Obmann des Prüfungsausschusses (damals tätig in einer anderen Gemeinde) so eine Tagesordnung vorgelegt hätte, dann hätte der zuständige Gemeindebedienstete sicherlich keine Auskunft gegeben.“

Herr GR. Ing. Siegfried Junger gibt bekannt, dass er sich mit dem Vorschlag der Verfassung von Beschlussprotokollen nicht anfreunden kann, weil ja die Protokolle auch in der Gemeinde-Homepage verlautbart werden. Herr Bürgermeister René Lobner stellt hierzu fest, dass es eine Besprechung mit den Fraktionsobleuten geben wird und in dieser die weitere Vorgangsweise festgelegt werden soll.

Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, dass das Gemeinderatsprotokoll vom 16. September 2015 – wie von Herrn GR. Ing. Siegfried Junger (Wortmeldung von Herrn GR. Florian Burghardt zum Punkt 3) angeregt – geändert, die Einwendungen des Herrn Stadtrat Rainer Elendner und die Gegendarstellung der GRÜNEN unberücksichtigt bleiben und anschließend genehmigt werden sollen.

#### **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Punkt 2:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der beiliegende 2. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2015 für den ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag bzw. dass der 2. Nachtragshaushaltsbeschluss genehmigt werden soll.

Herr Stadtrat Christian Worlicek teilt mit, dass die SPÖ-Fraktion diesem 2. Nachtragsvoranschlag weder zustimmen noch ablehnen wird. Infrage gestellt werden unter anderem die Errichtung des Infopoints im Rathaus sowie die Erhöhung der Personalkosten. Im Infopoint ist die Sinnhaftigkeit nicht ersichtlich bzw. wird auch der Mehrnutzen für die Bürger in Frage gestellt. Die SPÖ-Fraktion wird sich daher hier der Stimme enthalten.

**Der Antrag wird mit 20 Stimmen gegen 14 Stimmen (Stimmenthaltung SPÖ – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch – Stimmenthaltung, FBG – GR. Walter Krichbaumer) angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 3:** Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass am 8. Oktober 2015 eine unvermutete Prüfungsausschusssitzung stattgefunden hat. Frau GR. Ingrid Öhler verliert das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung. In weiterer Folge verliert der Bürgermeister die Stellungnah-

me des Bürgermeisters und des Kassenverwalters (Beilage 1) wortwörtlich vor und gibt bekannt, dass diese Stellungnahme dem Akt beiliegt.

**Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 4:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Vorbereitung der Region Marchfeld auf eine Landesausstellung 2021 zur Finanzierung der MitarbeiterIn Landesausstellung folgender Beschluss gefasst werden soll:

***Der Gemeinderat der Gemeinde Gänserndorf hat in der Sitzung am \_\_\_\_\_ beschlossen, für die Vorbereitung der Region Marchfeld auf eine mögliche Landesausstellung 2021 einen zweckgebundenen Kostenbeitrag für die eigens angestellte MitarbeiterIn zu übernehmen.***

***Hauptaufgaben der MitarbeiterIn werden Recherche und Auffinden von zusätzlichen regionalen Potentialen und Angebots-elementen sein sowie regionale Vernetzungsarbeiten und die Mitarbeit bei der Entwicklung einer Kommunikationsstrategie innerhalb der Region. Weitere wichtige Bestandteile sind die regionale Imagearbeit sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.***

***Der jährliche Kostenbeitrag von € 0,20 pro Jahr und Einwohner ist von 1.1.2016 bis 30.6.2018 zu leisten bzw. bis eine endgültige Entscheidung über die Landesausstellung 2021 gefallen ist.***

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 5:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nach Anboteinholung (3 Firmen wurden eingeladen und haben auch angeboten – Fa. Karner, Gänserndorf; Fa. Hanke, Gänserndorf und Fa. Holzmann, Parbasdorf) die Bestbieterfirma Karner aus Gänserndorf mit der Errichtung eines Info-Points im Rathaus gem. Angebot vom 28.10.2015 zu Kosten in der Höhe von € 10.040,-- inkl. USt. beauftragt werden soll.

Frau GR. Kerstin Cap stellt die Notwendigkeit der Errichtung des Info-Points in Frage. Diese Beträge könnten besser investiert werden, wie z.B. in die Jugendarbeit bzw. im Jugendausschuss für Projekte von Jugendlichen. Herr Bürgermeister René Lobner ist der Ansicht, dass hier ein nettes Entree geschaffen werden soll und dass die Bürger sofort kompetent informiert werden bzw. auch in die richtigen Abteilungen weiter geleitet werden. Verweist auf die Infopoints im Finanzamt bzw. der Bezirkshauptmannschaft.

**Der Antrag wird mit 18 Stimmen gegen 16 Stimmen (Gegenstimme SPÖ – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch –**

**Stimmenthaltung, FPÖ – GR. Ingrid Öhler, GR. Dipl.Ing. Peter Vlasak - Stimmenthaltung, FBG – GR. Walter Krichbaumer) angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 6:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Firma Ellbogen mit der TUS Umstellung der Brandmeldeanlagen in nachstehend angeführten Anlagen beauftragt werden soll:

Standort	Anschlusskosten	Monatliche Betriebskosten	Monatliche Feuerwehrgebühren
Rathaus	645,00	35,00	33,00
Volksschule	645,00	35,00	33,00
Feuerwehr	0,00	0,00	0,00

Alle Preise exkl. Ust.

Herr GR. Manfred Luksith stellt die Frage, warum der Antrag abgeändert und die Anzahl der Objekte reduziert wurde. Herr Bürgermeister René Lobner gibt hierzu bekannt, dass es am heutigen Tag noch ein Gespräch mit dem Feuerwehrkommandanten gegeben hat. Bei diesem Gespräch wurde vereinbart, dass vorerst nur die angeführten drei Objekte umgestellt werden sollen.

Herr Gr. Ing. Siegfried Junger stellt die Frage, warum es nur von einer Firma Angebote gibt und ob diese Angebote noch Gültigkeit haben, weil sie aus dem Jahr 2014 stammen. Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass laut mündlicher Auskunft der Firma diese Angebote noch Gültigkeit haben. Hat aber auch kein Problem, wenn dieser Antrag nochmals an den Ausschuss zurückverwiesen wird.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ersucht um Einholung von drei Angeboten. Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, dass dieser Antrag in den Ausschuss zur Beratung zurück verwiesen und daher in dieser Gemeinderatssitzung nicht behandelt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 7:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für 2015 nachstehende Richtlinien über die Gewährung eines Weihnachtsgeldes für die Bediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf genehmigt werden sollen:

1. Alle aktiven Beamten und Vertragsbediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf, die am 1. November 2015 Anspruch auf Gehalts- und Lohnzahlungen haben und das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren, erhalten anlässlich des Weihnachtstages 2015 Geschenkgutscheine (Gänserndorfer Einkaufsgutscheine) im Wert von **€ 180,-**.

2. Jene(r) Bedienstete, die nicht das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren bzw. nicht vollbeschäftigt sind, erhält den Ihrer Dienstzeit bzw. ihrer Beschäftigung entsprechenden Anteil des Geschenkgutscheines (Gänserndorfer Einkaufsgutschein).
3. Die Hausbesorger der Gemeindewohnblocks erhalten den Geschenkgutschein in jenem Verhältnis, in dem ihr Monatsentgelt (Bruttoentgelt) zum Entgelt der Entlohnungsgruppe 1, Entlohnungsstufe 1, NÖ. GVBG. 1976, steht, jedoch höchstens in dem unter Pkt. 1 angeführten Ausmaß.
4. Die unter Pkt. 1 angeführten Gemeindebediensteten erhalten für jedes Kind, das am 1. November 2015 als unversorgt gilt, eine Kinderzulage nach den Ansätzen, die den Bediensteten des Landes NÖ. gewährt werden.

Die unter Pkt. 2 angeführten Bediensteten erhalten für jedes Kind den aliquoten Anteil der Kinderzulage.

5. Die Kinderzulage ist am 15. November 2015 bzw. am 1. Dezember 2015 zur Anweisung zu bringen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 8:** Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 9:** Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass - wie vom Ausschuss empfohlen (siehe Protokoll) - die Bestbieterfirma Moser (4 von 5 Firmen haben angeboten) mit der Lieferung und der Montage (gemeinsam mit dem Bauhof) zu Kosten von € 51,918,77 inkl. Ust. beauftragt werden soll.

Die Kosten sollen im Budget 2016 vorgesehen werden. Die Beauftragung ist deshalb schon jetzt erforderlich, da dem Land NÖ bereits das Umsetzungsprogramm mit der ausführenden Firma übermittelt werden muss bzw. bereits notwendige Absteckungs- und Geländemodellierungsarbeiten durchgeführt werden sollen. Die Kosten werden zu 2/3 von der NÖ Landesregierung gefördert (max. € 40.000).

Die geplante Plattform und Pergola wird derzeit nicht ausgeführt und soll zu einem späteren Zeitpunkt errichtet werden.

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke berichtet, dass das Umsetzungsprogramm nach einem Punktesystem von einer Jury ausgewählt wurde. Jetzt muss dieses Ergebnis begutachtet werden. Bei dieser Begutachtung muss festgestellt werden, ob die Ausschreibung auch so umgesetzt wird. Nach positiver Begutachtung kann erst eine schriftliche Förderzusage erfolgen.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt fest, dass hier ein Beschluss herbeigeführt werden soll, wo noch kein vorhandenes und gültiges Budget für das Jahr 2016 beschlossen wurde. Ist der



Meinung, dass dieser Beschluss erst dann gefasst werden sollte, wenn es ein dafür ein Budget gibt.

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke gibt bekannt, dass im Falle einer Ablehnung dieses Antrages das Projekt zurückgezogen werden muss. Ändert daher ihren Antrag insofern, dass dieser Antrag grundsätzlich beschlossen werden soll.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt den Zusatzantrag, dass dieser Antrag vorbehaltlich eines bewilligten gültigen Budgets für das Jahr 2016 beschlossen werden soll.

**Der abgeänderte Antrag (Grundsatzbeschluss) von Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und der Zusatzantrag von Herrn Stadtrat Kurt Burghardt werden einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 10:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Wald ein Gebrauchtwagen angekauft werden soll. Dieser sollte Platz für 4 Personen bieten und über eine Ladefläche verfügen. In den letzten Wochen wurde der Gebrauchtwagenmarkt im Internet beobachtet. Geeignet erscheinende Fahrzeuge vom Typ Mitsubishi Pajero Pickup mit einem Alter von rund 6 Jahren und weniger als 100.000 gefahrenen Kilometern kosten knapp unter € 17.000,--. Da diese Wagen allerdings jeweils innerhalb von ein paar Tagen vergriffen waren, soll der zuständige Stadtrat in Zusammenarbeit mit dem Forstleiter David Leitgeb ermächtigt werden, ein derartiges Auto bis zu einem Maximalpreis von € 17.000,-- anzukaufen.

Herr GR. Manfred Luksith ist der Ansicht, dass hier ein Auto angekauft werden soll, welches um einen hohen Preis und einem hohen Alter mit vielen Kilometern erworben werden soll. Es wäre seiner Meinung nach besser, wenn ein neues Auto über das Fuhrparkmanagement angekauft werden sollte.

Herr Bürgermeister René Lobner teilt hierzu mit, dass dieses Thema ausführlich im Ausschuss behandelt wurde. Ist der Ansicht, dass genau geschaut wird, in welches Auto investiert wird und dass für den Wald ein neues Auto nicht sinnvoll ist. Es soll ein entsprechend gutes und preiswertes gebrauchtes Auto erworben werden.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt fest, dass ein gebrauchtes Auto, welches sechs bis sieben Jahre alt ist und zwischen 80.000 bis 140.000 Kilometer hat, erworben werden soll. Hier kann es leicht passieren, dass in den nächsten zwei Jahre viele Investitionen anfallen. Ist daher ebenfalls der Meinung, dass ein neues Auto über das Fuhrparkmanagement erworben werden sollte. Dies wäre leichter kalkulierbar und man könne das Auto z.B. nach fünf Jahren zurück geben und ein neues Auto nehmen.

Herr Stadtrat Johann Diem ist der Ansicht, dass ein neues Auto für den Wald nicht sinnvoll ist. Frau GR. Beate Kainz schließt sich dieser Meinung an. Es wäre nicht schlau, wenn man für den Wald ein neues Auto ankauft. Ein neues Auto verliert sofort bei der ersten Ausfahrt an Wert.

Herr GR. Franz Irlvek gibt Frau GR. Beate Kainz insofern recht, dass ein Auto schon beim ersten ums Eck fahren kein Neuwagen mehr ist. Man sollte aber auf alle Fälle bedenken, was die Bereifung für dieses Auto kosten würde. Herr GR. Ing. Siegfried Junger kann sich vorstellen, dass man anstelle eines gebrauchten Autos eventuell ein Elektroauto bzw. einen Vorführwagen ankauft. Frau GR. Beate Kainz gibt hierzu bekannt, dass man für das Auto sicher Allwetterreifen nehmen wird und dass dieses Auto auch einen zuschaltbaren Allrad hat. Dann dürfte es kein Problem sein, wenn man mit diesem Auto im Winter im Wald fährt. Teilt mit, dass es derzeit kein Elektroauto mit Allrad für den Wald gibt.

**Der Antrag wird mit 21 Stimmen gegen 13 Stimmen (Stimmenthaltung SPÖ – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch) angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 11:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegenden Abtretungsvertrag, abgeschlossen zwischen der Knud Landbauer GmbH einerseits und der Stadtgemeinde Gänserndorf andererseits, betreffend Grundabtretung ins Öffentliche Gut der Stadtgemeinde Gänserndorf (Waldweg) beschlossen werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 12:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Beurkundung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen betreffend die kosten- und lastenfreie Grundabtretung ins öffentliche Gut einer Teilfläche der PZ 136/25, Eigentümer Mag. Georg Schweinhammer, unterfertigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 13:** Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Adventmarkt 2015 am 11. - 13. Dezember und am 18. – 20. Dezember 2015 am Marktplatz in Gänserndorf Ausgaben (Gestaltung und Druck für Plakate, Bewerbung in der Gemeindezeitung, Gemeindeschaukästen und A-Ständer, Bühne und musikalische Beiträge) in der Gesamthöhe von

**€ 3.500,--**

zur Verfügung gestellt werden sollen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kohl

**Punkt 14:** Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Illumination am 27. November 2015 und anschließender Lesung in der Stadtbücherei Gänserndorf Ausgaben in der Gesamthöhe von **€ 700,-- inkl. USt.** zur Verfügung gestellt werden sollen.

Frau GR. Kerstin Cap stellt fest, dass bei der Gemeinderatssitzung im Juli 2015 die Ausgaben für die 900-Jahr Feierlichkeiten in einer Gesamtsumme ohne genaue Aufteilung beschlossen wurden. Bei dieser Gemeinderatssitzung wurde die Frage gestellt, welche Ausgaben in dieser Pauschalsumme enthalten sind. Es wurde eindeutig bei der Aufzählung festgehalten, dass die Ausgaben für die Illumination in den Ausgaben für die Illumination drinnen sind. Es sollte daher die Tonbandaufzeichnung abgehört werden, damit festgestellt werden kann, wo jetzt die Ausgaben für die Illumination abgedeckt sind.

Herr Bürgermeister René Lobner wird veranlassen, dass die Tonbandaufzeichnung abgehört wird. Danach soll die Zuordnung der Ausgaben für die Illumination festgelegt werden - entweder 900-Jahr Feierlichkeiten oder Kulturbudget.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kohl

**Punkt 15:** Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nach der Neuausschreibung die Bestbieterfirma

### **Helwacht**

aus Wien mit dem Sicherheitsdienst entsprechend dem Konzept vom Oktober 2015 (siehe Beilage) und zu den Bedingungen lt. Angebote vom 16. und 28.10.2015 befristet bis 31.12.2016 (3 monatige Kündigungsfrist) ab 6. Nov.2015 beauftragt und vorliegender Dienstleistungsvertrag mit der Firma **Helwacht** abgeschlossen werden soll.

Herr GR. Jürgen Kainz stellt fest, dass die GRÜNEN mit diesem Antrag nicht mitgehen können. Findet, dass hier Geld weggeschmissen wird. Außerdem ist er der Ansicht, dass es in Gänserndorf kein Problem mit Jugendlichen gibt – dies ist in den Berichten jener Firma angeführt, welche bis jetzt den Sicherheitsdienst betrieben hat.

Herr Dipl.Ing. Peter Vlasak ist der Meinung, dass gerade jetzt auf Grund der dunklen Jahreszeit die Dämmerungseinbrüche wieder zunehmen und daher ein Sicherheitsdienst wieder installiert werden sollte.

Frau GR. Beate Kainz gibt hierzu bekannt, dass auf Grund des vorliegenden Vertrages festgestellt werden kann, dass der Sicherheitsdienst gerade zu der dunklen Jahreszeit weniger besetzt werden soll. Führt Beispiele des Sicherheitsdienstes in Korneuburg und in Wiener Neustadt (Reduzierung – nur mehr an Wochenenden) an. Nur Gänserndorf leistet sich so viel für den Sicherheitsdienst. Die Wegweisung von Jugendlichen findet sie für nicht sinnvoll, vielmehr sollte in die Jugendlichen investiert werden.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger findet es positiv, dass in kürzester Zeit mehrere Angebote eingeholt wurden und dass es kurzfristig zu einem Hearing gekommen ist. Bei diesem Hearing haben sich alle anwesenden Gemeindevertreter - außer die Vertreter der GRÜNEN - eingebracht. Ist der Ansicht, dass der Bevölkerung von Gänserndorf Sicherheit gegeben werden muss. Hat einige Fragen zum Vertrag.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ist der Meinung, dass im gestellten Antrag und auch im Vertragswerk die Auftragssumme aufscheinen muss. Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt daher den Antrag, dass die jährliche Auftragssumme in Höhe von € 30.045,60 sowohl im gestellten Antrag sowie im Vertrag aufgenommen werden soll.

Der Gemeinderat kommt nach einer kurzen Diskussion einstimmig überein, dass die noch offenen Fragen der SPÖ-Fraktion kurzfristig mit dem Rechtsanwalt der Stadtgemeinde Gänserndorf, Herrn Dr. Michael Koth, und der Firma Helwacht abgeklärt werden sollen. Für die endgültige Vertragserstellung wird ein Beratungszeitraum von einer Woche festgesetzt. Wenn diese Fragen bzw. Einwände geklärt bzw. in den Vertrag eingearbeitet werden soll der Auftrag vergeben werden.

**Der Antrag von Herrn Bürgermeister René Lobner und der Zusatzantrag von Herrn GR. Ing. Siegfried Junger sowie die festgelegte Vorgangsweise werden mit 30 Stimmen gegen 4 Stimmen (GRÜNE, Gegenstimme – Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Ende der Sitzung: 20,50 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die ÖVP:

Für die SPÖ:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ:

Für die FBG: